Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

KULTURFORUM BERLIN
GEMÄLDEGALERIE – KUNSTBIBLIOTHEK –
KUNSTGEWERBEMUSEUM –
KUPFERSTICHKABINETT

MECHTILD KRONENBERG

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin
Telefon: +49 30 266-42 34 00

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Berlin, 6. März 2025

EINLADUNG ZUR BUCHVORSTELLUNG
Kulturforum Berlin, Gemäldegalerie
Johanna und Eduard Arnhold Platz (ehem. Matthäikirchplatz)
10785 Berlin
Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr

Niederländische und französische Malerei 1400–1480
Buchvorstellung mit Podiumsdiskussion
Donnerstag, 20. März 2025, 19 Uhr

Hiermit laden wir Sie herzlich ein zur Präsentation des Bestandskatalogs „Niederländische und französische Malerei 1400–1480“ am Donnerstag, 20. März 2025, um 19 Uhr, in die Gemäldegalerie im Kulturforum Berlin.

Die Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin besitzt eine international herausragende Sammlung früher niederländischer und französischer Malerei. Sie repräsentiert die im 15. Jahrhundert von Flandern ausgehende Erneuerung der europäischen Kunst wie kein zweiter musealer Bestand.

Dieser **erste wissenschaftliche Katalog zum Bestand** umfasst die Werke der Pioniergeneration, also jener Künstler, die ihre Tätigkeit spätestens im zweiten Drittel des 15. Jahrhunderts aufgenommen haben. In 52 Einträgen werden dabei 69 einzelne Gemälde behandelt. Alle wichtigen Meister der Epoche sind vertreten, viele von ihnen mit **Hauptwerken** – zu nennen wären die Kirchenmadonna von Jan van Eyck, der Miraflores-Altar von Rogier van der Weyden, die Stiftertafel des Étienne Chevalier von Jean Fouquet, das einzige bekannte Werk des Nordniederländers Albert van Ouwater oder der Montforte-Altar von Hugo van der Goes.

Die Einträge zu den Werken basieren auf **kunsthistorischen und gemäldetechnologischen Untersuchungen** und sind in **interdisziplinärer Zusammenarbeit** entstanden. Reich illustriert, präsentieren sie eine Fülle von neuen Erkenntnissen sowohl zu den bekannten Werken als auch zu bislang weniger beachteten Stücken der Sammlung.

Die Publikation wird am Donnerstag, 20. März, um 19 Uhr, vorgestellt:

Grußworte
- Dagmar Hirschfelder, Direktorin der Gemäldegalerie
- Bart Brosius, Generaldelegierter von Flandern
- Liesbet Vandebroek, Direktorin Visit Flandern
- Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

KULTURFORUM BERLIN
GEMÄLDEGALERIE – KUNSTBIBLIOTHEK –
KUNSTGEWERBEMUSEUM –
KUPFERSTICHKABINETT

MECHTILD KRONENBERG

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin
Telefon: +49 30 266-42 34 00

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Dialoge zu ausgewählten Werken mit

- Till-Holger Borchert, Suermondt-Ludwig-Museum, Aachen
- Emma Capron, National Gallery, London
- Katrin Dyballa, Bucerius Kunst Forum, Hamburg
- Stephan Kemperdick, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin
- Jochen Sander, Städel Museum, Frankfurt am Main
- Christine Seidel, National Gallery, London
- Sandra Stelzig, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin

Im Anschluss laden die Vertretung von Flandern in Deutschland und Visit Flanders zu einem Empfang ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Bitte akkreditieren Sie sich **bis Montag, 17. März 2025**, per E-Mail: gg@smb.spk-berlin.de

Katrin Dyballa, Stephan Kemperdick (Hrsg.)
Niederländische und französische Malerei 1400–1480. Kritischer Bestandskatalog, Michael Imhof-Verlag,
606 Seiten, ISBN 978-3-7319-1289-7, 99,00 Euro
(englische Ausgabe: Netherlandish and French Paintings 1400–1480, ISBN 978-3-7319-1319-1)

Das Projekt wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Die Publikation wurde durch einen Druckkostenzuschlag der Ernst von Siemens Kunststiftung unterstützt.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).